



## Obstsortendatenbank

Quelle:

# DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG  
DER IM GEBIETE DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN  
IM  
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG  
DES  
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS  
VON  
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

**DR. TH. ENGELBRECHT,**

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

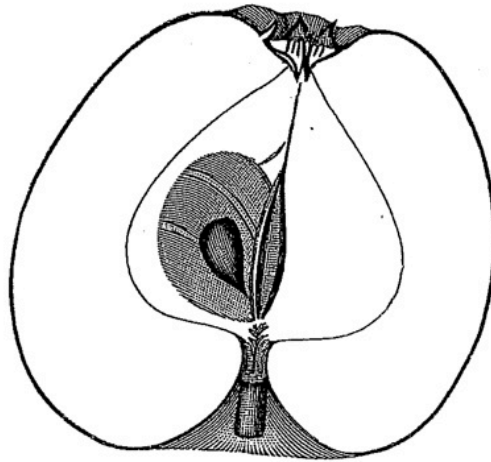
---

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON  
ALBERT PROBST.

---

BRAUNSCHWEIG,  
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



**651. Blutapfel** (Ill. H.) fast 0††, December bis Mai.

Diel II, p. 176. — Illustriertes Handbuch IV, p. 187. — P. Sanguinole (Leroy, Dict.).

Gestalt 49:43—45 (60:53—54, Ill. H. — 60:48—50, Leroy), meistens abgestumpft rundlich eiförmig, etwas stielbauch. Hälften fast gleich.

Kelch geschlossen oder halb offen, ziemlich gross, meist grünlich oder röthlich, wenig wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde etwas getrennt, kurz, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. flach, mittelweit, fast eben. Querschn. rund.

Stiel holzig, mitteldick, 6 mm lang, auch länger, bräunlich, etwas flaumig. Höhle mässig tief, mittelweit, eben, meistens berostet.

Schale glatt, glänzend, grünlich, später gelb, sonnenw. dunkler, schattenw. heller blutroth überzogen, seltener nur punktirt geröthet, nicht oder nur undeutlich gestreift. Punkte sparsam, fein, braun. Anflüge hellbraunen Rostes nicht selten. Welkt nicht. Kein Geruch.

Kernhaus 27:29, zwiebeleiförmig. Kammern 9:16, stielw. gespitzt, kelchw. abgerundet, wenig zerrissen, mittelgeräumig, nicht oder wenig offen. Achsenh. schmal. Kerne zu 1 bis 2, mittelgross, eiförmig, gespitzt, dunkelbraun, oft nicht ganz vollkommen.

Kelchhöhle trichterförmig, oft nur  $\frac{1}{3}$  zur Achsenh. Pistille kurz bis mittellang verwachsen, am Grunde vereinzelt, in der Theilung dichter behaart. Staubfäden wenig über mittelständig.

Fleisch gelblichweiss, zuweilen unter der Schale leicht roth angeflogen, fein, erst etwas fest oder zähe, später ziemlich mürbe, genügend saftig, undeutlich gewürzt, etwas vorherrschend weinig, mässig süss.

Die Früchte erhielt ich von Hohm-Gelnhausen. Ist dem Purpurrothen Cousinot (Ill. H.) ähnlich, doch wohl nicht gleich.